JAHRESBERICHT 2013

Sektion Basel-Stadt

COMPAGNA

bewegt Menschen

COMPAGNA

bewegt Menschen

Der Verein COMPAGNA Sektion Basel Stadt

(ehemals Freundinnen junger Mädchen)

www.compagna-bs.ch

1882 Gründung des Basler Vereins „Freundinnen junger Mädchen“ zur „Sozialfürsorge für junge Frauen, ungeachtet ihrer Nationalität und Religion“.

1920 Der Verein erwirbt das Haus am Steinengraben 69: eine Mädchenpension entsteht, die

1962 abgerissen und neu gebaut wird.

1993 Aus der Mädchenpension am Steinengraben 69 wird das 3-Stern-Hotel „Steinenschanze“, das seither grösstenteils die sozialen Aktivitäten des Vereins finanziert.

1999 Der gemeinnützige Verein erhält einen neuen Namen: **COMPAGNA**, „COMPAGNA bewegt Menschen“.

2009 Mit „**STEINENSCHANZE** STADTHOTEL“ wird der Name des Hotels der Zeit angepasst.

Das heutige soziale Engagement:

- Bahnhof**Hilfe** Basel (seit über 120 Jahren)
  www.bahnhofhilfe.ch
- **Beratungsstelle für Binationale Paare und Familien** am Steinengraben 69, Basel (seit 1970)
  www.binational-bs.ch
- **Beratungsstelle für Frauen im Sexgewerbe: Aliena** an der Webergasse 15, Basel (seit Herbst 2001)
  www.aliena.ch

STEINENSCHANZE STADTHOTEL, unser modernes 3-Stern-Hotel
(Tel. 061 272 53 53, www.steinenschanze.ch)

ORIENTIEREN, BERATEN, HELFEN

Inhalt Seite

Geschichte von COMPAGNA Basel-Stadt in Kürze 2
Inhalt 3
Vorwort der Präsidentin 4

Werke
Aliena 6
Beratungsstelle für Binationale Paare und Familien 7
Bahnhof**Hilfe** Basel 8

STEINENSCHANZE STADTHOTEL 9

Mitgliederbestand / Vergabungen und Spenden / Dank 10

Bilanz 2013 11
Betriebsrechnung 2013 13
Anhang zur Jahresrechnung 2013 15
Revisorenbericht 2013 17

Kantonalvorstand 19
Adressen der Werke von COMPAGNA Basel-Stadt 20

Vorwort der Präsidentin

Ein spannendes und bewegtes Jahr liegt hinter uns. Spannend war das Jahr insbesondere für mich. Denn im Mai 2013 wurde ich zur Präsidentin des Vereins gewählt. Das war ein Sprung! Nicht die Karriereleiter hoch, sondern ins kalte Wasser! Kannte ich doch vor einem Jahr den Namen „**Compagna**“ nicht. Wie vielen anderen auch, wie ich in der Zwischenzeit in Erfahrung brachte, war mir nur der Name „Freundinnen junger Mädchen“ bekannt.

Eines Tages trat mein Vorgänger, Max Schwank, auf mich zu und machte mir seinen Posten als Präsident schmackhaft. Jetzt erst erkannte ich den Zusammenhang mit dem Signet „junge Frau auf Koffer sitzend“. Dieses Signet beeindruckte mich schon in meiner Jugend. Es ist für mich äusserst aussagekräftig. Die „Freundinnen“ haben sich mittlerweile der Zeit angepasst. Das Signet und auch der Name sind verschwunden; sie stimmten mit den neuen Zielen nicht mehr überein: „Einsatz im Dienste des Mitmenschen im sozialen Bereich“. Heute kommen unsere Hilfestellungen allen Menschen, ob jung oder alt, ob Frau oder Mann, zugute.

Die Compagna hatte noch mehr Überraschungen für mich parat. Ich staunte sehr, als ich vernahm, dass das Hotel „Steinenschanze“ Eigentum des Vereins ist. Ja überhaupt nahm ich das Hotel zum ersten Mal richtig wahr. Ich wusste zwar, dass es dieses Hotel gibt. Aber dass dieses Hotel einem Verein gehört, der mit einem Teil seines Gewinnes soziale und gemeinnützige Werke unterstützt, war mir unbekannt. Und dass das Hotel einen so wunderschönen und einmaligen Garten besitzt, hat mich vollends sprachlos gemacht.

Basel ist im Begriff, sich auf noch mehr Touristen und auf noch mehr Kongressbesucher einzulassen. Für Basel und seine Region sind das positive Aussichten. Was heisst das aber für die Zukunft unseres Hotels? Unzählige Hotelprojekte stehen kurz vor der Vollendung. Zugegeben, dem Spruch „Konkurrenz belebt das Geschäft“ kann ich etwas abgewinnen, aber trotzdem erfüllt mich das zusätzliche Bettenangebot in und um Basel mit Sorge. Dieses Angebot müsste auf eine ebenso grosse Nachfrage treffen! Werden wir in Basel so viel mehr Übernach-

tungen verkaufen können? Ist unser Hotel konkurrenzfähig? Diese Fragen beschäftigen den Vorstand sehr. Trotz aller Zweifel sind wir aber überzeugt, dass unser Hotel, das stets auf bestem Stand gehalten wird, das auf engagierte Hotelfachleute und eine sehr zielorientierte Managerin zählen darf, sich im Markt wird behaupten können.

Nicht zuletzt haben uns auch diese Überlegungen dazu bewogen, beim Kanton Basel Stadt um eine Subvention für das Werk „**Aliena**“ nachzusuchen. Aliena darf nicht sterben, nur weil nicht mehr genügend finanzielle Mittel aus dem Hotelbetrieb generiert werden können. Die Beratungsstelle ist eine Institution, die aus dem Rotlichtmilieu nicht mehr wegzudenken ist.

Für mich gehört die Bahnhof**Hilfe** zum ursprünglichen Gedankengut des Vereins: im Bahnhof kommen Menschen an, die fremd sind und Auskunft brauchen, die kurzzeitig Betreuung benötigen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt und auf Hilfe angewiesen sind. Die Zusammenarbeit Bahnhof**Hilfe** und SBB ist ausgezeichnet. Darum ist unser Zentralverband, Compagna Schweiz an die SBB gelangt, ob nicht zu unseren Gunsten zusätzliche Mittel fliessen könnten. Dies ebenfalls mit Blick auf die eher unsichere Gewinnentwicklung des Hotels.

Was die **Beratungsstelle für Binationale Paare** anbelangt, so sind unsere hochmotivierten Stelleninhaberinnen allseits sehr bekannt für ihre qualifizierte Auskunft und geniessen einen ausgezeichneten Ruf. Mit Spendenanfragen versuchen wir, unser Defizit zu mildern und so den Bestand dieser Beratungsstelle zu sichern.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden, bei allen BeraterInnen, bei den unverzichtbaren und hochgeschätzten Freiwilligen und bei den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit und den unermüdlichen Einsatz!

Rita Coretti, Präsidentin

Aliena, Beratungsstelle für Frauen im Sexgewerbe

2013 Der Treffpunkt - die Informationsplattform

Ein Thema das immer heftig umstritten sein wird, ist das des Prostitutionsverbots. Das Jahr 2013 war in diversen Ländern Europas geprägt durch kontroverse Diskussionen darüber. Tatsache ist, dass die globale Krise viele Frauen in ihrer Notlage zwingt in die Sexarbeit zu gehen, da sie ihre Familie versorgen müssen und sie kaum eine andere Beschäftigung finden. Was sie nicht wissen können, ist, dass diese Arbeit mit Diskriminierung und Respektlosigkeit verbunden sein kann. Dies ist ihre Realität und deshalb ist eine Beratungsstelle wie Aliena für viele Frauen ausserordentlich wichtig, ein Ort also, wo ihnen mit Respekt begegnet wird und sie aufgeklärt und beraten werden.

Das allumfassende Angebot bei Aliena ist der **Treffpunkt**, an dem sehr viele Frauen erreicht werden können. 1'400 Frauen haben von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Beim wöchentlichen Mittagessen haben wir ihnen in Zusammenarbeit mit Aids-Hilfe APiS, der Heilsarmee, Sans-Papier und der Frauen_Oase Workshops zu Themen wie „Intim- und Sexualhygiene" und Gesundheitsprävention angeboten. Zahlreichen Frauen konnte mit einer Kurzberatung und individueller psychologischer Betreuung geholfen werden.

Gemäss Statistik der Kantonspolizei Basel-Stadt hat die Anzahl der Sexarbeiterinnen (aus allen Kontinenten stammend) mit 3'344 Frauen (vgl. Vorjahr 3'268) wieder leicht zugenommen. Das bedeutet, dass durch den Konkurrenzdruck die Bedingungen für die Frauen immer schlechter werden. Die Besitzer der Bars, Cabarets, Salons und Liegenschaften waren die Profiteure, sie erhöhten die Preise und die Freier nutzen die Notlage der Frauen aus.

Dass diese umfangreiche, wichtige und wertvolle Arbeit von unserem Team geleistet werden konnte, dafür bedanken wir uns bei allen, die daran beteiligt waren. Mit dem Netzwerk der Fachleute, den Ämtern, Organisationen, den Ehrenamtlichen, auf deren Zusammenarbeit wir immer zählen konnten, und den grosszügigen Spenderinnen und Spendern war es möglich, unsere Arbeit in der bewährten Qualität zu erbringen!

Valérie Bolliger-Martin

Beratungsstelle für Binationale Paare und Familien

MitarbeiterInnen:
Frau Gabriela Ess, lic. iur, Leitung
Frau Rebekka Utzinger, Dr. iur.
Frau Helia Santos Kron, Psychologin (bis Herbst 2013)
Herr K. Meyer, Pädagoge, Berater
Frau Mariel de Weck-Yomha, Psychologin (ab Herbst 2013)

Binationale Partnerschaften – wenn sie erfolgreich sind – leisten einen grossen Beitrag zur Integration. Wenn sie in die Brüche gehen, kommt es manchmal zu extremen Situationen, die gerade in letzter Zeit in der Presse Staub aufgewirbelt haben. Was geschieht mit dem Kind, wenn ein Elternteil ins Ausland zurückkehrt oder wenn eine Schweizerin das Kind aus dem Ausland wieder in die Heimat zurücknehmen will? Theoretisch sind solche Situationen gesetzlich geregelt, es kommt aber immer wieder zu juristischen Streitigkeiten. Viel schlimmer ist das damit verbundene menschliche Leid, gerade weil die so genannten Kindsentführungen oft von verzweifelten Müttern unternommen werden. Zum Glück sind unsere beiden Beraterinnen nicht nur als Juristinnen bestens gerüstet, in Bedrängnis geratene Menschen in solchen schwierigen Situationen zu beraten, sondern dank ihrer Zusatzausbildung in Mediation auch in der Lage, psychosoziale Fragen mit den Klientinnen und Klienten anzugehen.

Allerdings sind solche dramatischen Fälle zum Glück nicht alltäglich. 30% der Ratsuchenden wünschten eine Beratung rund um die Eheschliessung (Vorgehen, Familiennachzug, transkulturelle und interreligiöse Fragen), 37% brauchten Rat innerhalb einer Beziehung (Eheprobleme, finanzielle Probleme, Kommunikation, Aufenthalt), 20% benötigten Unterstützung beim Thema Trennung/Scheidung und 13% der Beratungen betrafen Themen rund um die Binationalität.

49% der Beratungen erfolgten per Telefon, 23% per Mail und 28% in einem persönlichen Gespräch.

Ich freue mich, dass Frau Mariel de Weck-Yomha zu unserem Team gestossen ist und die spanischen Beratungen übernommen hat. Wie immer danke ich dem ganzen Team für die vielfältige, engagierte und äusserst fruchtbare Arbeit.

Claudia Hauck

BahnhofHilfe
gut unterwegs

Reisehilfen sind Lebenshilfen

Ältere Menschen auf Reisen sind in den letzten Jahren zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Die Bahnhofhelferinnen berichten, dass dadurch zunehmend ältere Menschen gerne die Dienste der Bahnhof-**Hilfe** in Anspruch nehmen.

Altersbedingte körperliche Beeinträchtigungen, schlechtes Hören oder Sehen und Gehbehinderungen lassen aber auch viele von weiten Reisen abschrecken. Die Hektik an fremden Bahnhöfen ist beunruhigend - das Gepäck, von dem man sich nicht gerne trennt, ist nicht selten viel zu schwer. Zugverspätungen oder verpasste Anschlüsse wirken wie eine Katastrophe, Lautsprecherdurchsagen werden in der Aufregung nicht verstanden.

Hier wirkt die Unterstützung der Bahnhofhelferinnen oft Wunder. Freundliches Begleiten, verständliche Auskünfte oder ein guter Rat vermitteln wieder Sicherheit. Der Aufenthalt in unserem „Stübli“, wo gerne auch eine kleine Erfrischung angeboten wird, gewährt eine Ruhepause und stärkt für die Weiterfahrt.

Reisehilfe ist also für viele ältere Menschen Lebenshilfe, denn Reisen ermöglicht ihnen, Isolierungen und Einsamkeit zu durchbrechen. So können Kontakte zu Verwandten und Bekannten erhalten und durch neue Eindrücke lebendig bleiben.

Unsere Helferinnen leisten hierzu einen grossen Beitrag, dafür ein grosses Lob und herzlichen Dank.

Christa Wasescha

STEINENSCHANZE STADTHOTEL

Wir konnten das Jahr mit grossem Erfolg beenden. Die Schliessung des Hotels im Januar war nötig, um die dringend notwendigen Baumassnahmen in den Zimmern zum Viadukt zu realisieren. Die hier neu gestalteten Badezimmer wurden bei unseren Gästen mit viel Lob aufgenommen. Mit den erfolgten Massnahmen konnten wir wiederum unserem Prinzip treu bleiben, unser Hotel laufend auf dem neuesten Stand zu halten.

Die Ausstellung im Hotelgarten von „REBÜ“ – René Bühler, war ein Novum und ein voller Erfolg. Seine Skulpturen passten sich wunderschön dem urbanen Ambiente unseres Gartens an und wurden von allen Gästen bewundert und gelobt.

Michaela-Maria Nazarek
und das gesamte Team

Mitglieder

	2013	2012
Aktivmitglieder mit Stimm- und Wahlrecht	88	91

Spenden

Herzlichen Dank allen Mitgliedern und Gönnern für die zum Teil grosszügig aufgerundeten Mitgliederbeiträge, Spenden und Vergabungen!

Namentlich möchten wir die nachstehenden Stiftungen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen für Spenden ab CHF 100.- aufführen:

Aidspfarramt
A. Bär
BIZ Bank
H. und S. Brechbühler
E. Büschi
Discount Print
Emma Schaub Stiftung
Ev. Ref.- Kirche BL
Ev. Ref.- Kirche BS
Ref. Kirchgem. Allschwil/Schönenbuch
Ref. Kirchgem. Laufen
B. Fankhauser
Dr. med. P. Fluhbacher
Frauenverein Riehen
Dr. F. Galliker
Gemeinde Riehen
Interdelta S.A., Givisiez
H. Jansonius
E. Kessler
C. und R. Koechlin Stiftung
Kirchgem. Theodor BS
Kirchgem. Matthäuskirche BS
Kirchgem. Predigerkirche BS
Karl Mayer Stiftung
C. Meyer
Oswald Falkner Stiftung
E. Reich
Rotary Club Basel-Riehen
M. Schönholzer
A. Schubert-Vischer
Dr. Th. Schweizer
Schweiz.Kath. Frauenbund SOFO
B. und C. Senn
H. und F. Stählin
E. Strebel
K. Strebel
Vitalis Apotheke, Affoltern
Zunft zu Weinleuten

sowie diverse anonyme Spenden

Alle zweckbestimmten Spenden sind direkt den entsprechenden Werken gutgeschrieben worden.

Wir danken auch den SBB und der Polizei für ihre Subvention und Unterstützung der Bahnhof**Hilfe** sowie den Medien für ihre Beiträge über unsere Arbeit.

Bilanz per 31. Dezember 2013

AKTIVEN		31.12.2013	Vorjahr
Umlaufvermögen	Anhang	CHF	CHF
Kassen		21'906.79	23'594.37
Postcheckkonti		236'455.39	141'875.79
Banken		163'619.83	552'450.27
Forderungen aus Leistungen	1)	27'848.20	31'396.58
Sonstige Forderungen		53'700.00	64'174.94
Warenvorräte		15'390.00	9'230.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		53'682.45	55'025.00
Total Umlaufvermögen		**572'602.66**	**877'746.95**
Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Liegenschaft Steinengraben	2)	4'113'300.00	4'148'900.00
Photovoltaik-Anlage	2)	50'102.15	53'680.15
Einrichtungen	2)	54'011.00	65'841.00
Mobiliar und Kleininventar	2)	27'774.00	65'043.00
Büromaschinen	2)	1.00	1.00
		(4'245'188.15)	(4'333'465.15)
Finanzanlagen			
Wertschriften	3)	191'827.79	191'827.79
		(191'827.79)	(191'827.79)
Total Anlagevermögen		**4'437'015.94**	**4'525'292.94**
TOTAL AKTIVEN		**5'009'618.60**	**5'403'039.89**

PASSIVEN		31.12.2013	Vorjahr
Fremdkapital	**Anhang**	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		40'588.00	66'621.60
Sonstige Verbindlichkeiten		106'127.55	44'708.94
Postcheckkonti		6.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		75'989.00	55'069.00
		(222'710.55)	(166'399.54)
Langfristiges Fremdkapital			
Hypotheken		2'372'500.00	2'447'500.00
		(2'372'500.00)	(2'447'500.00)
Total Fremdkapital		**2'595'210.55**	**2'613'899.54**
Organisationskapital			
Freies Kapital		1'577'779.52	1'667'511.82
Neubewertungsreserve	4)	836'628.53	836'628.53
Rücklage für Hilfswerke		0.00	0.00
Unterhalts- und Renovationsfonds		0.00	285'000.00
Total Organisationskapital		**2'414'408.05**	**2'789'140.35**
TOTAL PASSIVEN		**5'009'618.60**	**5'403'039.89**

Betriebsrechnung 2013

Betriebsergebnis Hotel Steinenschanze	2013 CHF	Vorjahr CHF
Erlös Restauration	317'830.80	300'021.30
Erlös Beherbergung	1'683'112.58	1'760'131.82
Warenaufwand Restauration	-112'395.99	-122'401.19
Beherbergungsaufwand	-41'791.35	-42'501.42
Personalaufwand	-1'007'551.05	-1'015'218.49
Raumaufwand	-722'957.60	-729'202.65
Betriebsaufwand	-183'957.30	-204'386.74
Verwaltungsaufwand	-121'149.57	-118'199.71
Werbeaufwand	-37'947.08	-27'329.95
Finanzaufwand	-45.00	-85.00
	-226'851.56	-199'172.03
Ergebnis ALIENA		
Spendeneinnahmen	24'399.90	45'157.15
Uebrige Einnahmen	0.00	0.00
Unterstützungen	-11'494.10	-9'024.83
Personalaufwand	-106'141.85	-86'792.00
Raumaufwand	-20'400.00	-16'440.00
Betriebsaufwand	-17'465.97	-15'856.75
	-131'102.02	-82'956.43
Ergebnis Bahnhofhilfe		
Subventionen	33'341.28	29'140.00
Spendeneinnahmen	33'563.10	34'184.94
Personalaufwand	-140'323.90	-124'896.05
Betriebsaufwand	-9'188.10	-7'597.20
	-82'607.62	-69'168.31
Ergebnis Beratungsstelle für Binationale Paare und Familien		
Spendeneinnahmen	6'421.25	190.00
Einnahmen Gebühren	7'942.00	15'395.00
Personalaufwand	-76'775.50	-74'611.60
Betriebsaufwand	-6'661.10	-5'598.40
	-69'073.35	-64'625.00

Ergebnis Vereinsrechnung	Anhang	2013 CHF	Vorjahr CHF
Spendeneinnahmen		10'229.90	22'670.00
Mitgliederbeiträge		4'375.00	4'070.00
Mietertrag aus Hotelbetrieb Steinenschanze		300'000.00	300'000.00
Personalaufwand		-3'861.20	-3'346.20
Betrieb-/Verwaltungsaufwand		-11'966.00	-25'031.25
Abschreibung Liegenschaft Steinengraben		-74'797.20	-73'845.70
Abschreibung Photovoltaik-Anlage		-3'578.00	0.00
Abschreibung Einrichtungen		-11'830.00	-11'830.00
Abschreibung Mobiliar und Kleininventar		-37'269.00	-38'109.00
Abschreibung Büromaschinen		0.00	0.00
Hypothekarzinsen		-46'978.55	-42'305.35
Finanzertrag		12'209.93	11'959.30
Finanzaufwand		-1'846.08	-1'726.82
Ausserordentlicher Ertrag		213.45	525.40
Ausserordentlicher Aufwand		0.00	0.00
		134'902.25	143'030.38
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital		**-374'732.30**	**-272'891.39**
Bezug von Rücklage für Hilfswerke		0.00	0.00
Bezug ab Unterhalts- und Renovationsfonds		285'000.00	365'000.00
Freies Kapital		89'732.30	-92'108.61
Jahresergebnis		**0.00**	**0.00**

Anhang zur Jahresrechnung 2013

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Vorschriften der Stiftung ZEWO und den Vereinsstatuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Entschädigungen an Mitglieder der Organisation

Die Arbeiten der Vorstandsmitglieder wurden pauschal mit CHF 4'800.00 (Vorjahr 4'800.00) entschädigt. Im übrigen arbeiteten die Vorstandsmitglieder unentgeltlich schätzungsweise 238 Tage (Vorjahr 242).

Forderungen aus Leistungen Ziff. 1)

Die Forderungen aus Beherbergungsleistungen sind zum Nominalwert eingesetzt. Allfällige Verlustrisiken werden als gering erachtet, weshalb auf die Bildung einer Wertberichtigung verzichtet worden ist.

Sachanlagevermögen Ziff. 2)

Die Liegenschaft Steinengraben dient dem Hotelbetrieb Steinenschanze. Als Anschaffungswert wurde der von Wüest & Partner AG, Zürich, ermittelte Marktwert per 1. Januar 2004 von CHF 3'513'000.00 zuzüglich der seither aktivierten Renovationskosten berücksichtigt. Die Abschreibung auf dem Gebäude erfolgt linear über 50 Jahre. Der Brandversicherungswert per 01.01.2014 beträgt CHF 7'122'000.00. Auf der Liegenschaft lasten Schuldbriefe von nominal CHF 3'000'000.00, welche Hypothekardarlehen von CHF 2'372'500.00 sicherstellen (Vorjahr CHF 2'447'500.00).
Die im Jahre 2012 montierte Photovoltaik-Anlage wird linear über 15 Jahre abgeschrieben, erste Abschreibung im Jahr 2013.
Die mobilen Sachanlagen (Einrichtungen, Mobiliar und Kleininventar sowie Büromaschinen) werden linear über 10, 8 bzw. 5 Jahre abgeschrieben. Werterhaltende Anschaffungen sowie wertvermehrende Investitionen unter CHF 10'000.00 werden direkt der Betriebsrechnung belastet. Der Brandversicherungswert beträgt CHF 650'000.00

Anlagenspiegel siehe am Ende des Anhangs.

Wertschriften Ziff. 3)

Die Wertschriften bestehend aus Aktien, Partizipationsscheinen und Genusscheinen dienen als langfristige Liquiditätsreserve und werden zu Einstandswerten oder zu tieferen Marktwerten bewertet. Der Marktwert per 31. Dezember 2013 beträgt CHF 368'093.48 (Vorjahr 335'508.00).

Neubewertungsreserve Ziff. 4)

	Reserven 31.12.12	Veränderung aus Abgängen	Reserven 31.12.13
Liegenschaft	728'772.03	0.00	728'772.03
Mobiliar/Kleininventar	11'847.50	0.00	11'847.50
Büromaschinen	-1'500.00	0.00	-1'500.00
Wertschriften	97'509.00	0.00	97'509.00
Bewertungsreserve	836'628.53	0.00	**836'628.53**

Entwicklung Sachanlagevermögen 2013

Ziff. 2)	Liegenschaft Steinengraben	Photovoltaik-Anlage	Einrichtungen	Mobiliar und Kleininventar	Büro-maschinen
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Nettobuchwerte Vorjahr	**4'148'900.00**	**53'680.15**	**65'841.00**	**65'043.00**	**1.00**
Anschaffungswert Stand Vorjahr	**4'728'568.73**	**53'680.15**	**118'071.00**	**311'853.75**	**24'789.00**
Zugänge	39'197.20	0.00	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand 31.12.13	**4'767'765.93**	**53'680.15**	**118'071.00**	**311'853.75**	**24'789.00**
Kumulierte Abschreibungen Stand Vorjahr	**-579'668.73**	**0.00**	**-52'230.00**	**-246'810.75**	**-24'788.00**
Planmässige Abschreibungen	-74'797.20	-3'578.00	-11'830.00	-37'269.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Stand 31.12.13	**-654'465.93**	**-3'578.00**	**-64'060.00**	**-284'079.75**	**-24'788.00**
Nettobuchwerte 31.12.13	**4'113'300.00**	**50'102.15**	**54'011.00**	**27'774.00**	**1.00**

4'245'188.15

Die vollständige Jahresrechnung 2013 enthält zusätzlich noch die Mittelflussrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals und kann kostenlos angefordert werden. Was den Leistungsbericht betrifft, verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel des vorliegenden Berichtes.

Revisorenbericht 2013

copartner
Wirtschaftsprüfung Beratung Treuhand

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Jahresversammlung des Vereins **COMPAGNA Sektion Basel-Stadt, Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechung, Rechung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins COMPAGNA Sektion Basel-Stadt für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Basel, 25. März 2014

Copartner Revision AG

Ludwig Furger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Melchior Maurer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung

Copartner Revision AG | St. Alban-Anlage 46 | Postfach 201 | CH-4052 Basel | Tel. +41 61 270 21 21 | www.copartner.ch

Zulassung als Revisionsexperte/-in Mitglied der Treuhand-Kammer

Kantonalvorstand 2013 von COMPAGNA
Sektion Basel-Stadt

Rita Coretti Amselstr. 22, 4123 Allschwil Tel. 061 373 36 36 mcoretti@hispeed.ch	Präsidentin
Max Schwank Oberwilerstr. 100, 4102 Binningen Tel. 061 421 06 51 maxschwank@intergga.ch	Vizepräsident ab Mai 2013
Sylvia Brechbühler-Bader Chrischonastrasse 56, 4058 Basel Tel. 061 683 22 55 s_brechbuehler@yahoo.de	Vizepräsidentin bis Mai 2013
Valérie Bolliger-Martin Am Bahndamm 1, 4058 Basel Tel. 061 681 27 38 adler-1@bluewin.ch	Aliena
Wiltraud Dittes Obstbaumstr. 41, 6353 Weggis Tel. 041 390 42 60 wiltraud dittes@bluewin.ch	
Claudia Hauck Rainallee 37, 4125 Riehen Tel. 061 601 03 82 claudia.hauck@bluewin.ch	Binationale Paare und Familien
Andrea Thibault Glaser Inzlingerstr. 46, 4125 Riehen Tel. 061 641 04 86 andreathibault@hispeed.ch	Hotel Bahnhof**Hilfe** Basel (Stellv.)
Irène Tschuor Fröschgasse 16, 4054 Basel Tel. 061 302 70 81 itschuor@bluewin.ch	Aliena
Robert Unseld Rotbergerstrasse 7, 4054 Basel Tel. 061 281 83 21 unseld@balcab.ch	Finanzen
Christa Wasescha-Lemkemeier Im Esterli 11, 4125 Riehen Tel. 061 601 28 08 christa.wasescha@bluewin.ch	Bahnhof**Hilfe** Basel
Marianne Ziegler-Strebel Göschenenstrasse 33, 4054 Basel Tel. 061 302 24 09 marianne.ziegler@balcab.ch	Fundraising / PR,

Adressen der Institutionen von COMPAGNA Basel-Stadt

Aliena **Leitung: Frau V. Eberhard**
Beratungsstelle für Frauen im Sexgewerbe, Webergasse 15, 4058 Basel
✆ 061 681 24 14, Fax: 061 681 24 14
E-mail: aliena@compagna-bs.ch **www.aliena.ch**
Öffnungszeiten: Mo 14-18h, Di 9-17h, Mi 12-18h, Do 9-17h, Fr 9-15h
Beratungen nach telefonischer Vereinbarung. Die Beratungsstelle ist politisch und religiös unabhängig. Die Beraterinnen unterstehen der Schweigepflicht.

Bahnhof**Hilfe Basel**
Das Büro der Bahnhof**Hilfe** befindet sich vis à vis vom Bahnhofbuffet.
✆ 061 271 37 23, Natel: 078 644 78 33,
E-mail: bahnhofhilfe-bs@bluewin.ch **www.bahnhofhilfe.ch**
Hilfe für alle: Kinder, Jugendliche, junge Mütter, Behinderte, Betagte. Rollstuhl vorhanden. Die Leistungen sind unentgeltlich. Kein Gepäckträgerdienst.
Dienstzeiten: Mo-Fr: 8-19h, Sa: 8-18h, So: 10-18h
Telefonzeiten: Mo-Fr: 9-10h und 15-16h, Sa: 9-10h
Die übrige Zeit befindet sich die Bahnhof**Hilfe** auf den Perrons.

Beratungsstelle für Binationale Paare und Familien **Leitung: Frau G. Ess**
Eingang rechts neben Hotel Steinenschanze, Steinengraben 69, 4051 Basel
✆ 061 271 33 49
E-mail: binational@compana-bs.ch **www.binational-bs.ch**
Sprechstunden: Mo 10-14h, Di / Do 8-12h, Mi 14-18h
Beratungen nach telefonischer Vereinbarung. Die Beratungsstelle ist politisch und religiös unabhängig. Die BeraterInnen unterstehen der Schweigepflicht.

STEINENSCHANZE STADTHOTEL **Leitung: Frau M. M. Nazarek**
Steinengraben 69, 4051 Basel,
✆ 061 272 53 53, Fax: 061 272 45 73,
E-mail: info@steinenschanze.ch www.steinenschanze.ch
Preis pro Zimmer / Nacht inkl. Frühstücks-Buffet: Einzel m. Dusche oder Bad/WC ab CHF 140.- / Doppel m. Dusche oder Bad/WC ab CHF 200.-

---

Mitgliederbeiträge

Mitglied		CHF 30.-	PC 40-646-7	Mitglieder-/Gönnerbeiträge
Gönner	ab	CHF 20.-	PC 40-646-7	Spenden COMPAGNA BS

Vereinsadresse COMPAGNA Sektion Basel-Stadt,
Steinengraben 69, 4051 Basel,
✆ 079 86618 74, E-mail: info@compagna-bs.ch
www.compagna-bs.ch